

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 281/2016	
Beschlussvorlage			
Stadtplanung	öffentlich	☒	
Bierbaum, Ralf	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt	10	21.09.2016

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
 Umbau Jubiläumsplatz im Bereich Schwarzbachstraße
 Vorstellung des Konzeptes

<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	ja
Kosten	600.000 €
Produkt	12.12.03 Bau, Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsanlagen, einschl. ÖPNV Maßnahme: 14-33-000292
Haushaltsjahr	2016 ff
Folgekosten	ja
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☒ ja ☐ nein
Deckungsvorschlag	

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Dem vorgestellten Konzept zum Umbau des Jubiläumsplatzes im Bereich Schwarzbachstraße wird zugestimmt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
AfD			
UBWG			
Piraten/Linke			

Verwaltungserläuterung:

Die südliche Schwarzbachstraße im Bereich des Jubiläumsplatzes prägt entsprechend ihrer bisherigen verkehrlichen Bedeutung als innerstädtische Hauptverkehrsstraße mit bis zu vier Fahrspuren und einem lichtsignalgesteuerten Kreuzungspunkt zur Johannes-Flintrop-Straße den zentralen Innenstadtbereich von Mettmann. Mit Bau und Inbetriebnahme der Seibelquerspange und der Osttangente sind nunmehr die Voraussetzungen dafür geschaffen worden, den Verkehr zu verlagern und den zentralen innerstädtischen Bereich der Stadt vom Motorisierten Individualverkehr zu befreien. Dadurch bietet sich erstmalig die Chance, dass der Jubiläumsplatz wieder zusammenwachsen kann, die Aufenthaltsqualitäten insgesamt erhöht werden und die Neanderthal-Passage besser an die Innenstadt angebunden wird.

Nach dem Verkehrskonzept Innenstadt soll die Schwarzbachstraße im Bereich Jubiläumsplatz allein dem Busverkehr mit den zentralen Bushaltestellen vorgehalten werden. Die Umgestaltung der Schwarzbachstraße erfolgt in den bestehenden Straßenausbaugrenzen zum Jubiläumsplatz nach Westen, nach Osten werden die Flächen bis zu den angrenzenden Gebäuden der Volksbank bzw. Teilgebäuden der Neanderthal-Passage in die Umgestaltung mit einbezogen.

Als gesonderte Förderbereiche mit einer Bindung bis ins Jahr 2020/21 ist der überwiegende Teil des Jubiläumsplatzes von der Umgestaltung ausgenommen.

Mit der Umgestaltung werden Teile der ehemaligen Straßenverkehrsflächen rückgebaut und zur Erhöhung der Aufenthalts-, Verbindungs- und Wegequalität für Fußgänger den angrenzenden Platz- und Gehwegeflächen zugeschlagen. Die Fahrfläche wird auf die für den Busverkehr erforderlichen Breiten einschließlich der Bushaltepositionen reduziert, die lichtsignalgesteuerte Kreuzung (im Umbaubereich der Johannes-Flintrop-Straße Süd) entfällt. Die neuen Bushaltepositionen werden barrierefrei mit einem Hochbord von 18 cm ausgebaut. In Abstimmung auf den Buslinienplan werden insgesamt fünf Bushaltepositionen zur Schwarzbachstraße angelegt.

Neben der Reduzierung der Fahrbahnflächen werden die Fahrbahnrandbereiche im bekannten Betonsteinpflaster der übrigen Bauabschnitte gepflastert. Somit wird eine gestalterische Verbindung zu den bereits umgebauten Innenstadtbereichen hergestellt, gleichzeitig wird - insbesondere zu den bestehenden Natursteinflächen des Jubiläumsplatzes - umlaufend ein gehfreundlicher Belag in einer Tiefe von rd. 3,00 m im Vorfeld der Bushaltestellen errichtet und dadurch die Begehrbarkeit entlang des Platzes verbessert.

Die bestehende Fußgängerquerung wird rückgebaut und durch einen neugestalteten Fußgängerübergang in gleicher Lage ersetzt. Um den gestalterischen Zusammenhalt der Platz- und Gehwegbereiche mit den Fahrbahnflächen zu stärken wird die Fahrbahn in farbigen Asphalt ausgeführt (eine Ausgestaltung der Fahrbahn als Pflasterfläche ist aufgrund der Beanspruchung aus den Busverkehren nicht möglich).

Die bestehenden Platanen auf der Ostseite der Schwarzbachstraße bleiben erhalten und werden in die Umgestaltung mit einbezogen. Über die Anpflanzung von zusätzlichen drei Einzelbäumen als Baumtor auf der gegenüberliegenden Westseite wird der Platzbereich nach Norden neu definiert und gegenüber dem sich anschließenden Straßenraum abgegrenzt. Der Gebäudevorbereich zur Volksbank wird über die Anpflanzung von vier Einzelbäumen aufgewertet, so dass insgesamt mit den bestehenden und neuen Bäumen die Platzseite zu den Bestandsgebäuden nach Osten eine grüne Einfassung erfährt.

Im weiteren nördlichen Verlauf der Schwarzbachstraße bleiben die Asphaltflächen in der bestehenden Fahrbahnbreite erhalten. Ab dem neu definierten Abschluss des Platzbereiches bis zum Fußgängerübergang in Höhe der Adlerstraße erfolgt jedoch eine Neukennzeichnung der Fahrbahnen und Busspuren als notwendige Folge der veränderten Verkehrssituation.

Der Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt sollte das Konzept zum Umbau beschließen, damit umgehend die Ausführungsplanung und damit ausschreibungsreife Unterlagen für den Förderantrag erstellt werden können.

Das Projekt soll im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt für 2017 als Fördermaßnahme angemeldet werden. Die vollständigen (ausschreibungsreife) Unterlagen müssen bis zum 30.11.2016 bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht werden. Anderenfalls ist keine Fördermöglichkeit gegeben.